

Freundliche Einladung

„Ihr sollt mein Volk sein“ (Jer. 30,22)

Unser Wort ist die Losung des Kirchentages, der in diesen Tagen in München stattfindet. Diese Losung ist zunächst gar kein Befehl. Die Regenten dieser Welt pflegen ja so zu befehlen. Wir müssen ihnen gehorchen. Wehe, wenn wir nicht ihr Volk sein wollen.

Aber in jener Losung sagt Gott uns, wir sollten sein Volk sein; Gott will also unser König sein. Dann aber ist die Losung zuerst eine Einladung, ein Geschenk, eine unerwartete Erlaubnis: wir Menschen dürfen Glieder des Volkes Gottes sein; wir dürfen damit rechnen, daß Gott uns leitet, beschützt, erhält; wir dürfen einem allmächtigen und überaus barmherzigen König dienen; wir dürfen in seinem Reiche sicher und geborgen wohnen.

Erst wenn wir das begreifen, dürfen wir aus dieser Losung auch einen Befehl, eine Aufforderung heraushören: Da Gott euch denn erlaubt, in seinem Reiche zu leben und zu seinem Volke zu gehören, wo er selbst euer Schutz und eure Hilfe ist, so sollt ihr dankbare Glieder dieses Volkes und fröhliche Bewohner seines Reiches sein.

In der Tat, in einem Reich, in dem das Steuerzahlen, das Gewehrtragen und das Gesetzmachen das erste ist, fällt der Gehorsam nicht immer ganz leicht. In Gottes Reich aber, in dem die Hilfe, die Gnade und der Schutz das erste ist, sollte der Gehorsam selbstverständlich sein.